

## Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Bei einer Flächendesinfektion werden Mikroorganismen in einer Größenordnung von >99,99% abgetötet. Inwiefern hierbei auch Schmutz beseitigt wird bleibt offen.

In Gemeinschafts- und Gesundheitseinrichtungen werden Flächendesinfektionen nur auf besondere **Veranlassung** durchgeführt:

- nach Kontamination einer Fläche (z.B. nach Erbrechen)
- nach Gebrauch gemeinschaftlich genutzter Sanitäreinrichtungen (Wannen, Duschen etc.)
- zur Vorbereitung einer Fläche als Arbeitsfläche für behandlungspflegerische Maßnahmen (z.B. Ablagefläche im Rahmen eines Verbandwechsels).<sup>1</sup>

Wenn sich also in Ihrer Einrichtung Klienten befinden, die aufgrund von geistiger Beeinträchtigung bzw. Demenz oder mangelnder Compliance Biostoffe, z. B. in Form von Speichel, Sputum, Fäkalien etc. in die Umgebung und auf Gegenstände verbreiten, erfordert dies entsprechende Maßnahmen der Flächendesinfektion. Wenn irgend möglich ist in solchen Fällen eine sofortige Desinfektion unmittelbar nach erfolgter Kontamination zu veranlassen. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, die betreffenden Flächen, wie Einrichtungsgegenstände, Möbel, Turngeräte, Matten etc. auch regelmäßig zu desinfizieren oder die Flächen mittels geeigneter Unterlagen, Schutzbezügen etc. vor Kontaminationen zu schützen.

Als **Methode** wird grundsätzlich die Wischdesinfektion angewandt; d. h., dass die betreffenden Flächen mit einem Desinfektionsmittel (unverdünnt) bzw. mit einer Desinfektionslösung (verdünnt) abgewischt werden.

Als **Mittel** werden für kleine Flächen (Handgriffe, Nachtstühle etc.) meist unverdünnt anzuwendende alkoholische Desinfektionsmitteln mit sehr kurzen Einwirkzeiten (z. B. 1 Min) und für große Flächen sowie für den Sanitärbereich verdünnt anzuwendende „QAV-Lösungen“ mit langen Einwirkzeiten (z. B. 1 Std.).

Zur praktischen Durchführung gibt es verschiedene **Handhabungssysteme**:

- Eimer und Lappen, wobei die Desinfektionslösung aus Konzentrat und Wasser angesetzt werden muss (z.B. mit Hilfe eines Messbechers oder eines Dosierbeutels).
- Vorgetränkte Tücher, sog. „Wipes“ oder „Tissues“, die ohne weitere Maßnahmen einer Spender-Box entnommen und verwendet werden können. Im Zuge dessen ist zu regeln ob und wie die Spender-Box aufzubereiten ist.
- Desinfektionsschaum, der auf eine Fläche aufgebracht und mit einem Tuch (z.B. Einmalhandtuch) verteilt werden kann.

Welche dieser Handhabungssysteme und welche Mittel für die jeweilige Einrichtung bzw. den Arbeitsbereich geeignet sind, sollte im Rahmen einer fachlichen Beratung festgelegt werden.

Generell sollen Wirkstoffe zur Flächendesinfektion nicht mit der Haut in Berührung kommen (z. B. Allergiegefahr). Somit sind i. d. R. Schutzhandschuhe zu verwenden. Wenn die desinfizierten Flächen mit einem Hautkontakt einhergehen (z. B. Liegefläche), muss dies ebenfalls berücksichtigt werden (z. B. Verwendung von Hände- anstatt Flächendesinfektionsmittel oder Verwendung von Einmalunterlagen).

## Begründung

Die Flächendesinfektion ist eine sinnvolle und notwendige Hygienemaßnahme zur Unterbindung und Beseitigung von Keimpotentialen und indirekten Kontaktübertragungen.

<sup>1</sup> KRINKO: „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“ / 2004

[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Flaeche\\_Rili.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Flaeche_Rili.pdf?__blob=publicationFile)